

Förderverein Dornröschen: Bewohner und Pfleger der Einrichtung Pflegeheim Odenwald freuen sich bei Sommerfest über einen neuen Rollstuhltransporter / Hannelore Kohl Stiftung beteiligt sich an Spende

# Weite Wege sind nun kein Problem mehr

**SCHÖNMATTENWAG.** „Wir hatten einen Traum“, stellte Helge Schneider, Vorsitzender des Fördervereins Dornröschen, bei der Übergabe eines neuen Rollstuhltransporters an das Pflegeheim Odenwald fest, dieser Traum wurde mit der Übergabe Realität. Ganz besonderer Dank galt bei der Übergabe der „ZNS – Hannelore Kohl Stiftung“, die die Anschaffung mit rund 31 000 Euro unterstützte.

Anders als einen Traum könne man es nicht bezeichnen, was der Vorstand des Fördervereins gemeinsam mit der Leitung des Pflegeheims in die Wege leitete, als man sich vor rund eineinhalb Jahren erste ernsthafte Gedanken über die Anschaffung eines Rollstuhltransporters machte. Schon in der Satzung des Fördervereins sind als Ziele, unter anderem die Unterstützung der Bewohner bei Veranstaltungen und die Hilfe bei der Teilnahme am sozialen Leben, benannt.

Leider sei es bislang nur einigen wenigen mobileren Bewohnern möglich gewesen, solche Möglichkeiten wie den Besuch der Kerwe oder des Köhlerfestes wahrzunehmen. Für die übrigen Bewohner in ihren Rollstühlen habe es bei der Geländebeschafterheit um das Pflege-

heim nur die Möglichkeit gegeben, sich in einem relativ kleinen Bereich „frischen Wind um die Nase wehen zu lassen“. So sei schon früh die Idee eines Rollstuhltransporters aufgenommen, um weitere Bewohner an anderen Erfahrungen wie einem Tierparkbesuch teilhaben zu lassen.

**Erlösende Nachricht kam im Mai** Anfang 2013 habe der Verein erste Schritte unternommen, um dies umzusetzen. Erste Versuche, das Fahrzeug über eine Werbefinanzierung anzuschaffen, seien nicht von Erfolg gekrönt gewesen. Auf der Suche nach weiteren Möglichkeiten sei die „ZNS – Hannelore Kohl Stiftung“ ins Gespräch gekommen. Im August habe der Verein einen Antrag auf Förderung gestellt. Im Mai sei schließlich die erlösende Nachricht gekommen, dass die Stiftung den fehlenden Betrag als Restfinanzierung übernehme. Daraufhin sei das Fahrzeug sofort bestellt worden.

Um nicht zu sehr unter Druck zu geraten, habe das Pflegeheim den Termin für das Sommerfest, das den gebührenden Rahmen für die Fahrzeugübergabe bieten sollte, um sechs Wochen verschoben. Allerdings habe die Vereinsführung drei Tage vor dem Fest mitgeteilt be-

kommen, das Fahrzeug stehe noch in Italien, mit rechtzeitiger Lieferung sei nicht zu rechnen. Am folgenden Tag sei dann aber die erlösende E-Mail gekommen, dass das bestellte Fahrzeug soeben eingetroffen sei. „Was mir in dem Moment vom Herzen fiel, war kein Stein, sondern eher ein Gebirge“, gestand Schneider.

Er nutzte die Gelegenheit auch dazu, sich bei allen, die das Projekt mit Spenden und ihren Mitgliedsbeiträgen unterstützten und damit den Grundstock legten, zu bedanken. Ausdrücklich bezog er in seinen Dank auch alle mit ein, die das Projekt durch Zuarbeit unterstützten, „denn nur gemeinsam konnten wir das schaffen“. Schneider kündigte aber auch an, der Förderverein werde jetzt nicht die Hände in den Schoß legen. „Es gibt viel zu tun, packen wir's an.“

Achim Ebert vom Kuratorium der Stiftung sagte, die „ZNS – Hannelore Kohl Stiftung“ trage gerne dazu bei, Menschen mit Schädigungen des Zentralen Nervensystems eine bessere Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Und er wünschte sich, dass das neue Fahrzeug rege genutzt wird. Bürgermeister Joachim Kunkel freute sich ebenfalls sehr über



Feierliche Übergabe: Beim Sommerfest nahm das Pflegeheim Odenwald den neuen Rollstuhltransporter entgegen, der es den Bewohnern in Rollstühlen jetzt ermöglicht, Ausflüge unternehmen zu können.

BILD: KOPETZKY

die neuen Möglichkeiten, die der Transporter bietet. Er würdigte die Bedeutung des Pflegeheims Odenwald und die finanzielle und tatkräftige Unterstützung des Fördervereins.

Ralf Schmutz-Macholz, Leiter des Pflegeheims, bedankte sich im Namen der Bewohner und des

Teams für das neue Fahrzeug und wies bei dieser Gelegenheit auch darauf hin, dass für Ausflüge mit dem Transporter auch Begleiter benötigt werden. Jeder interessierte Helfer sei willkommen.

Eingebettet war die Fahrzeugübergabe in das Sommerfest, zu dem nicht nur Bewohner und Ange-

hörige eingeladen waren, sondern alle interessierten Besucher. Bei Kaffee und Kuchen und im Laufe des Nachmittags bei Steaks, Bratwürsten und Salatbuffet ließen sie sich vom Team verwöhnen. Bei Musik von Vincenzo konnten die Besucher entspannen oder angeregte Gespräche führen. **kko**